

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

Von den wunderzeichen die cristus an dem creutz bewisen hat

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Von den wunderzeichen die cristus

Das verstee ich alles. wenn du es sicherlichen behaltten vnd freylichen prauch/enn möchtest. als es mit der seligkeit ist. Darumb spricht er. das in gegenwertiger zeit augenblicklich vnd leicht ist vnsers trübsals. das wücket yn vns dz ewig gewicht der glori vnd der seligkeit ober die maß yn die höhe. Als ob er sprechen wolte. Es ist ein zentner mit also schwer gegē einem quitlein. noch die grōst maß. so groß gegen den mindsten. als ein fuß der gegen einem seidlein. noch daz grōst maß gegen dem clainsten. als vil der lon der ewigē seligkeit obertrifft die arbeit. Die man hie hat yn der gehorsame göttlicher gebot. vnd die ere vnd freude den schmerzen des busfertigen lebens vnd des leidens. ¶ Der frager. ¶ Du tröst wol. got wōlt dich auch ewigliche trōstē ¶ Der antwoort. ¶ Vnd vnns all die wir seiner gnaden durch das verdienen christi begeren Amen.

In folgen hernach die vbrigen gegewürff nach den Hundertenn die yn dem andern teyl dyß büchleins entworffen sind worden. das aygentlichen gegewürff sind. aber die nachfolgende sind nit also aygētlich. sund nur zu einer gezierd vnd schönen beschlyefung. Als für ein pfabenschwantz hyn zu gesetzt. Darumb werde nit vil wort darauf geen Sy geen nyt auff die meynung der vorderen. die auff das geen. das man sy bedenck. vnd gott den herren bester krefziglicher durch sie anruffe. vnd habē yn yne sach des verdynsts. Darumb wirt geratenn. das man die selben allweg an der hand hab. das man sie gott dem herren müge fürhalten. opfern. vñ in durch

sy bitten vnd anruffen. als man denn yn d letaney thut. ¶ So man spricht. durch deins taufs vnd heyligs vastens willen. erlös vnns herr. durch deyns heyligen creützes vnd leydens willen erlös vnns herr. durch deines heyligen tods vnd begrebnus willen erlös vnns herr. vñ der gleichen. Vnd also mag man die vordn artickel oder gegenwürff ordnen. Vnd das ist die erst maynung yrer ordnung. oder die vsach sölicher ordnung gewessem. Wann es was eyn edel fraw. die pracht das an einen prediger der geprediget hett. wye man yn den Kyrieleyson. die drey person in der heyligē drifeltigkeit vmb die barmhertzigkeit anruffen solt. yn den ersten dreyenn den vater. yn den andern dreyen cristeleyson den sun. yn den lesten dreyen kyrieleyson den heyligē geyst. ¶ In dem erstenn kyrieleyson den vater vmb sein selbs willenn. das ist den vater vmb des vaters willenn. In dem andern kyrieleyson den vater vmb des suns willenn. ¶ In dem drittem kyrieleyson den vater vmb des heyligen geyst willen. In dem ersten cristeleyson solt man den sun anruffen vñ des vaters willen. In dem andern vmb sein selbs willen. In dem drittē den sun vmb des heyligen geystes willen. In dē lesten kyrieleyson solt man oder möchte den heyligen geyst anruffen. In dem ersten vmb des vaters willen. In dem andern vmb des suns willen. In dem dritten vmb sein selbs willenn. Da das ein prediger der sunst vō dem ampt der heyligen maß prediget. ober daz kyrieleyson vntter andern auflegungenn auch gesagt hett. Da begeret eyn andechtyge edle fraw. das er das selb bas od noch ein mal erynnen. vñd erclerenn wolte.

an dem creutz Bewyssen hat

Da im 8 prediger nach synnet. vber das and kyrieleyson. wye man got den vater aller treffest bey dem verdiennst seynes suns ermanen. vñ allertrefftigerst möcht te aurüffen nach gemeyner gewonheyt der heyligen kirchen. Die yr gebet pfligt zu beschliessen in dem namen cristi. So sy spricht. Per dominū nostrum ihesum cristū etc. oder Per cristū dominū nostrū. Da ordiniert er also die selbē hundert gegenwürff. yn den es auch gemeldt wirt. wye man sie prauchen sol. Darumb sind die selben fordern gegenwürff die rechte. die auff sölllich gemeldt maynüg dienen. Aber die nachuolgende sind zu einer gezierd vnd zugab gesetzt. vñ geend auch vast auff die frucht des leidēs cristi. vnd auff wunderberlichkeit. Aber sie dienen dannoch zu der andacht. vnd nit ein wenig. wenn man ynen nach gedēckt Sie weren nit nott zu dyser matery. den dz sy vmb eins gebets willen vrschlich gesetzt sind worden. der andacht zu den förderē het. vñ west nit die entlich mainung. war zu sy gemaynt sind. Darumb hat er man söllt von der begrebnus christi auch hynzu setzē. als ob dise gegenwürff allermeyst vmb der beträchtung willen des lebens vnd sterbens cristi gesetzt weren. Das doch nit die förderlichst mainung ist. sunder sie sind darumb gesetzt. Das man sy gott dem vatter fürhallet yn dem andechtigen anruffen vnd gebett. Das er vns vmb des verdynens willen seins allerliebsten. vnd liebhabenste eyn gebornen suns. wölle geben vnd verleyhen. des wir vnsers verdiensts halb vñ würdig weren ze empfabē. Also geen sie all auff die selben maynung. die man yn dem andern kyrieleyson soll oder mag haben. yn dem man den vater bitt. dz er

sich vber vns erbarme vmb seins suns willen. Das ist vmb alles des willen. Das der sun vñ vnsers heyls willen zu wolgeuallen des selben seins hymliche vatters ye getan oder gelittē hat. Hyerum so die selben gegenwürff. die förderlichsten vnd auff die rechten förderlichsten maynung gericht vnd geordnet sind. so mag man sich mit den selben lassen benügen. Vnd dar zu die materien vñ den letzten Worten vnsers herre auch fassen Als die edeln hailfamen. wolricchende. schönen. linden. zartē. süßen. sterckende. speysenden. gesundtmachenden. liecht scheinenden. lebendigtmachenden. vnd auch seligmachende bletter des baums des lebens. Denn so des priesters wort grosse kraft haben in den sacramenten. yn der absoluierung. in der beschwerüg. in der benedeyung. yn der heilige ölung. yn der firmung. in 8 weyhüg. allermerst der grossen priester. als der bischoffen. vnd vber alle. des pabstes. so sind doch die wort. die sy in der heyligen mes sprechen. die allerwunderkrefftigisten. Also mag man auch gedencen von den Worten vnsers herre. So sy alle gewyß vnd krefftig synd gewesen. so synd doch die letzten wort gegen den andern zurechnergleich als die. dy in der mes gesprochen sind worden. vnd besunder die letzten an dem creutz. als die. dy in der still mes gelesen oder gesungen sind. Darvmb werden sy sunderlich bey den selbē Worten. die yn der still mes gelesen vnd gesungen werden bedēit. Wann vnser herre. der der höbst priester ist. hat seyn mes an dem karfreitag auff dem altar des heyligen creutz gesungen. Darumb so man alle teglichenn tag durch das gantze yare mes helkt. so helkt man an

Von den wunderzeichen die cristus

Dem selben tag kein mes. nach gewöhheit der römischen kirchen. Wann mā weichet dem grossen priester cristo. als es auch ein gewonheit ist. wa ein bischof. als ein bischof auff einem altar mes hellt. auff dem selben hellt kein schlechter priester den selben tag mer mes. also weychē die mindern. vñ geben enpfor den grössern. als billich ist. Also thut auch die heylig cristlich kyrch an dem tag. so der höchst fürst aller fürstē der priester selbs mes gehalten hat. vnd die aynigen mes der alle mes ir kraft haben. so pflegt mā kein mes an dem selben tag zu haltē. Also will ich auch dasselb sprechen. So alle wort desselben höchsten priesters vnsers herren ihesu cristi gross kraft gehabt habē. Wann er sprach zu den blinden. sy solten gesehen. sie gesehen oder wurdē gesehed. er hys die bettryfne auffstehen vñ wāderen. sy wāderte vñ trugē dar zu dz sie getragē het. dz bett. er hys die totten auffstehen sy stunden auf. er hys die gewolltigen bösen geyst auffahren. sie musten auffarē. er hys die wind geliegen. vnd das mer schweygen vnd still sein. sie tetten es. So denn alle seie wort so grosse kraft heten. Gedencē denn ob sein allerletzte wort. yn den er sein letzte willen ausgesprochen hat. auff die er zu hand gestorben ist. das er sie bestetigen mōcht mit seinē plutt mit dem plutt des newen vnd ewigen testamēts. vñ seinem heyligen tod. soltē die selben mit sunder grosse kraft haben. durch der krafft. die erd gebidmet hat. vnd die felsen zerpalten. ya auch die helle gezyttert vnd auff gesperrt. vnd die totten erstanden synd. vnd so die selben letzten wort vnsers herren. vns vor allen vbeln sichern. vnd vns

alles gutt versprechen. besunder den. dy das leyden cristi eren vnd voraugen haben. Als oben gemeldt ist wordē. wer merckt mit. das man die selbenn wort yn sunderer andacht haben vnd tragen soll. Darumb ist es ein gutter getrüer rat. dz man die ynnhaltung vnd krafft der selbenn wort. nach dem als sy hie yn dysen büchlei oder anderhwo aufgelegt werden. auch zu den hunderten gegenwürfffen lese. merck. vñ zu d hand hab. wañ es zu grossen trost. den allermest. dy yn trübsall sind. dienen mag. Sunst die gegenwürff. die her nach volgenn. enpfilhe ich der andacht der leser. nemen sy zu gedechtnus oder mit. doch nach dem vil mēschenn den titel des heyligen creützes. yn dem das sy sich gesegen. prauchen. so schadet es nichts. das sie die kraft vñ verstentnus desselbē titels vernemē.

Der frager.

Wo. Ol an. ich byn wol zefrid. yn dem das du mir gesagt hast von dem lob der letzten wort vnsers herren an dem creütze. vnd sy solten mein trost vñ zuuersicht. mein reichthumb vber gold vñ silber. mir süsser denn hönig. vñ kostbarer den feinperlein. vnd alles edel gesteyn seyn. Nun bitt ich dich erzehl mir die vbriggē gegenwürff. das dyse matery mit also stumpf des schwamntz bedürff. **Der antwortter.** Als du mich gebettent hast. so will ich dir die gern nennen. aber sy aufzelegē. oder ettwas treffenliches darüber zefagenn. getar ich nun zermal weder weyl noch mus nemen. denn ich weys mit. wenn ich auf mus sein. vñ der furmā fertig ist. **Der frager.** Ich beger auf dy mal mit mer dann das du mir synnest. **Der antwortter.** dz wir bester weniger wort bedürffen. So

an dem creutz bewisen hat

will ich die ordenlichen nach einand
bestimmen vnd merck zum ersten.

Die folgenn hernach die fünff vnd
zweintzig vbrig gegewürff.
Der erst artickel des cymondhundersten
gegenwurffs.

Der erst artickel des ersten gegen
wurffs vntter den vbrigen fünff
vndzweintzigen ist der. dz ober den her
ren an dem creutz der herrlich syghaff
tig vnd triumphyerlich tittel. C Ihesus
nazaremus rex iudeorum. In dreyerlay
sprachen. Die dynamhaftigisten in der
werlt gewesen sind. geschribenn gesezt
oder geheft. oder gehenckt ist worden.
Also lauttet nach vnserm teutsch. Ihe
sus von nazaret der iuden könig. vnd be
deüt als vil nach aygenschaft. der hebra
yschen sprach. Die an dem ort. in de land
vnd in der statt. da cristus gecreutziget
ward. Die aygen gemeinest lanndsprach
was. als der behalter oder seligmacher
von der plumenn oder plüend könig der
die loben oder eren oder veriehē. Vn
merck wie daz gegen dem widerwertigē
artickel lauttet.

Der ander widerwertig artickel des
gemeldten artickels.

Der ander artickel des ayvondhū
dersten gegenwurffs stet in wider
wertigē schei des lauts des titels. Den
so der herre zum tod des creützes verur
teilet vñ verdampft was. so schyn es gar
ser wider einander. daz er ihesus. das ist.
daz hayl. oder der hayland. seligmacher.
behalter. hailmacher. oder das haylsam
C als d nam hebraysch laut d solte sein.
Item so er dorret an dem creutz. dem
sein heyligs plut vñnd feuchtrigkeit ent
gyeng ym alle die weyl. vñ ward ye dūr
rer vnd dūrter. ye blaycher vnd blaycher

ye hertter vnd herter. ye starrender. vnd
starrender. ye tödtlicher vñnd tödtlicher.
wie concordiert vnd gleich hyllet dz mit
dem wort. nazaremus. das als vil ist. als
ein plüender oder blum.

Der erst artickel des zweyvondhū
sten gegenwurffs.

Der erst artickel des zweyvondhū
dersten gegenwurffs ist. das der
herr ein taylung an dem creutz gemacht
hat. wann er hat dem mördet zu d rech
ten seyten das paradeys. sant iohānsen
sein muter. dem Joseph vnd nycodemo
seinen leyb. seiner muter einen sun. vñnd
seinem vater seinē geist auß geteilt. In
sollicher taylung ist bedeüt gewesen. dz
er ein herr was aller ding. dem het er ge
walt daz hymelreich in der hell zegebē.
welches hymelreich bey dem namen des
paradeyses bedeüt. vnd in dem wort des
herren gemeynt wirt. so was er on zwey
fel ein herr. vñ ein geweltiger herr der
hell vnd des hymelreichs. was er der sel
ben geweltig. vil mer anderer ding.

Der widerwertig artickel desselben.

Der amnder artickel des zweyvond
hundersten gegenwurffs ist der.
das der herr mit allein aufgezogē vnd
seiner cloyder nackend emplöhet ist wor
den vor dem creutz. sunder die haben ha
ben auch seine cleider in vier teyl geteilt
bey welcher taylung on āder geystlich be
deütig. auch sunder schmehlich vñ gätz
taylung in die vyer wind. als yn alle ört
der weyten werlt bedeüt mag werdenn.
Darumb dz man die verreter also pfligt
zevierteylen. vñnd laß dich mit verroun
dern das ich das also setz. gleich als ob
sy ine yn heymlicher bedeutung haben
vierteylen wöllen oder zenersteen geben
das er der vierteylung wyrdig wer. wer
24

Von den wunderzeichen die cristus

Die creutzigung mit schentlicher gewesen. du wirst hören das sy in radpreche wolten.

¶ Der erst artickel des Dreyvñhundertsten gegenwurffs.

Der erst artickel des Drittē vñ hundertsten gegenwurffs ist der. Das der herz an dem creutz dz gantz gebew hymelreichs vnd ertreichs erschütt vnd bewegt hat. Wann die hymel. das ist. dy himlischen speer sind vmb gewendt worden. Der mon ist hinder sich gewichē. vñ darzu villeicht. als sat Jeronimus vber Johel schreybt. blut far wordē. Die sun ist bedeckt worden. vnd zu der zeit da sy ir glentz auff dz ferst zu dem mon strecken solt. da sind sy widerschlagē vñ vor dz zil geprochē. die werlt ist des liechts berewbt. der lufft bewegt. vnd verfinstert worden. das erttrich hat gepidmet vnd gewaget. die stein sind zersprungē. dy felsen zerklöben. die hell erschroekē. die tottengreber auff gesperrret. die totten auff erstanden. vnd der liecht tag ist in die vinstern nacht verwandelt wordē.

¶ Der ander artickel des Dritten vñ hundertsten gegenwurffs.

Der ander artickel des Drittē vñ hundertsten gegenwurffs ist der. dz d. söliche grosse wunderberliche vbernatürliche werck gethan hat. ist so hart an das creutz gehefft. genagelt. vnd ange schlagen gewesen. das er weder hemnd noch fuh zeregen oder zebewegen frey gehabt hat.

¶ Der erst artickel des vierden vñ hundertsten gegenwurffs.

Der erst artickel. des vierden vñ hundertsten gegenwurffs. ist der. das der herz erligend vnd sterbend die künen vñ gehertzenhafftigē. die freydigē vnd ge

wappnetem erschreckt hat. alleyn mit seiner stymme. also starck was der schray den der herz thet. Da er yetz den geyst auff gab. Da von schreibet Matheus. dz die ritter vnd der rittermayster sich sere forchten. da sy sahē die ding. die beschahen. da der herz verschyed. vñ allermeist das er also laut ruffet. als sant Marcus schreybt.

¶ Der ander artickel des vierden vñ hundertsten gegenwurffs.

Das dar wider ist. das ist schon gemeldet worden. das der herz yetz den geyst auff gab. da er also laut ruffet vñ so erschrockenlich schray. daruñ was es ein wunder vñ ein vbernatürlich dig. das er so einen grossen lautten rufftet. da ym yetz alle kraft entgangenn was. Aber nit on groß erschrockenlich sach beschah das. Wann auff den schray starb der geber vnd prunn des lebens. yn des tod alles das vntörtlich sel hat. gestorben ist. Als sant Paulus spricht yn dem fünftenn capitel der andern episteln zu den Chorinthiern. Das verstee. als er es maynt. das ist. dz alle menschē schuldig sind zerkennen. das sy dem ewigen tod verfallen seyen. vnd darumb sey cristus für sy gestorben. Aber darumb das cristus für sy gestorben ist. so sind sy alles yr leben dem herren cristo schuldig. also das sy nit ynen selbs. vnd yrem willen. sunder dem herren lebē söllen. Vñ das ist wol ein erschöckenlich ding. der muttwilligen menschlichem natur. die frey begert zesein. das sy also yrem mutwillen absterben. vnd einem andern leben müß. so sie leben. vnd nit des ewigē tods sterbē will. Daruñ schray d herre vñ rufft laut zu einem warzeichē. dz sei tod aller werlt tod werck. das ist. das sein

an dem creutz bewisen hat

tod ein gewyße bewerung vnd zeignus were. Daz alle menschliche natur zu dem tod von göttlichem rechten verurteylet were. Das wol ein dergleichen yemerlichs ding vnd schreyens würdig ist. mit dz mā die göttliche gerechtigkeit anlagen solle. Die sich vnter gefelt hat. sunder vnser missetat. durch die wir dz verschuldt haben. ¶ **Der frager.** ¶ Ich vernym daz noch nit gantz. wie der tod cristi ein bewerung sey vnser tod. ¶ **Der antworter.** ¶ Ey wenn man für einen bezallt. gibt mā nit zeignus. Das er ein schulder ist. Wenn du ein zech für mich bezallest. so ich nit bar gelt hab. beweyst du nit mit den wercken. Das ich die zech bezalen schuldig byn. ¶ **Der frager.** ¶ **Das merck ich.** ¶ **Der antworter.** ¶ Also wenn einer für den andern den tod leydt. so ist es ein bewerung. dz der ander den tod verschuldt hab. Myerum so cristus den tod für vns gelitten hat. so hat er bezeiget vnd erzeygt das wir den tod verschuldt habenn. Daz grosses schreyens wert was. Darum schry er. erschrecklich vñ erbarmlichen. ¶ **Vñ** ein exempel wenn ein statt einen grossen fürsten. der yr geweltiger herz were. ettwas groß verwürckt hett. Darum sy den tod verschuldt. vñ dz vnter des tods empfangen het. das alles dz in der stat were sollte getödt werden. vnd ymāts trüg dafselb ab. gegen dem fürstē vñ erwürbe der statt gnad vñ sicherheyt leybs vñ guttes. durch seinen verdienst. Maynst du nit. das ein söllicher wolte das dafselb kundt vnd offenbar würd aller mēge der selben stat. Darum tett er es auff ruffen. vnd kundt thun der gantzen stat das sy merkten. wye schwerlich sy yren herren erzürnet. was gross er pein sy ver

schuldt hetten. wie gnediglichen vñ söllicher verschulder pein des todes sy erledigt vnd gesichert weren. Hett er den darum. das er sy vñ sölllichem vnter des todes erlöse möcht. ettwas groß gethā oder erlitten. oder hett sich zu grossen dingen zethun oder zeleiden erbottent oder verbunden. dem fürsten für sie genug zethun. er wolte ye das sy das westen. Wer nun will dz yderman ein ding wisse. wenn er es verkündent oder auffschreyen will. so schreyt er auff macht. vñ rufft als laut er ymmer kan. Also solt vñ wolt der herz laut ruffen. zu einem zeichen daz es alle werlt erkennen vñ bedecken solt. warumb er sterbe. Man wiewol vns sein tod grossen trost gibt. Deshalbē das wir von ym vnd durch in vñ dem ewigen tod erlöset. vnd zu dem ewigen leben genummen werden. so ist er doch deshalb betrüblich vnd erschrecklich das der. der der herz aller ding. vnd ewiger wesentlicher got der maiestat ist. für den bösen schuldigen ungetrewent vnd schändden knecht. sterben vñ ein söllichen herten todes. der den mörder zugehört. sterben solt. Dar durch bedent vnd bewert ward. was herten schweren todes der mensch durch sein sünd verschuldt hett. Also hast du dye sach des ruffs vnser herrē. Bedeck nun die sach vñ vmbstende die lauten schreyens vnser herren. so findest du. das d̄ herr billich also schreien oder ruffen solt. daz vñ seinē geschray. die hymel. ia dy krefft der hymel bewegt. das vätterlich hertz erwaycht. die menschē erschreckt. dy erd erschütt. die werlt betrübet. die sünd bekeret. vnd die totten erweckt würden. Ja vor dem auch die hell pydemen. vñ aller gewalt der ewigen finsternus zittern
Aa ij

Von den wunderzeichen die cristus

würde. Aber das ein sterbender mensch den hellischem gewalt. der aller werlt grausam vnd zustarck ist. erschreckē solt. Das was ye ein wunder. Es sol aber vns bald ein erschrecklichs vnd ein wunnfams wunder sein. erschrecklich vmb der sach willen die obenn gemeldt sind. wunnfams vnd frölich. wann er hat vns gerufft das wir zu sehenn. wie er vnserm feind in der hell bestreiten vahenn vnd pinden vnd vnser väter von seinem gewalt erlösen vñ auß der langē gefencknus führen wollt.

¶ Der erst artickel des fünften vñ hundertsten gegenwurfs.

Der fünfft vñ hundertst gegenwurf hat für den ersten artickel. Das der hew ihesus. durch das. dz er an dem creütz offenberlich außerthalbē d statt an dem verleimpten offnen ende des offnen gericht. in angeficht allermeiglich. an dem offnen liechten tag getödt vnd enteret ist worden. so hat er entplöset. entdenckē vnd geoffenbaret die allerynnerstem heymlichkeit der iuden vnd ir allerhöchste vnd heymlichste heyligkeit enteret. das ist nach irer iüdischen weyße. erlöse gemacht. Zum erstem hat er ire heymlichkeit geoffenbart. da er alles das. das in yrem gesetz. in yren geschuften. in den geschichten irer väter. in yren opfern vnd sacramenten begriffen. gesprochen. geweyssagt. bedeuēt. bezeichnet. gefigurirt. beschloffen. vnd gemaynt was. durch sein leyden. würckung vnd verdienst desselben volpracht oder zeuolbringen angefangen. vñ in dem selben. dar er dasselb. das in yren geschriffren oder sacramentē. gebottē od taten heymlich beschloffen vñ bedewt was. volbracht hat. so hat er yre sacra-

ment vñ gebott. die yren gotz dyenst nach dem lauff der allten ee antraffen. geendet. vñ durch seinen tod getödtet. vñ so ser getödtet. das sy nit allein kein kraft mer haben zeuerbinden. oder ze recht fertigen vnd zeheligen. sunder sy sind auch tödtlich worden. den. die in sie hoffen. vñ sy als verpindend vñ recht fertigend halten. Das ist so vil geredt. Wer yetz den samstag feyrē wollt. als ob er das von göttlichs gebots wegen schuldig were. so es gott in der allten ee gebotten hat. oder ob ymants sich. oder sein sün wolt beschneyden lassen. od andere gebott der gleichen halten. als sy iuden. der verdient nit allein nichts damit. sund er verschuldt sich gar schwerlich. vñ sündet tödtlich. Vnd also verstee es. so man spricht das sy getödt vñ tödtlich sind worden. Dann wie wol bey der feyderung des sybenden tags die rwe der selen nach dysem leben. die in vil tausenden noch künfrig ist. bedeuēt wirt. so hat doch der samstag besund die rwe vnser herren bedeuēt. nach dem als er nach seinem leyden. das an dem Karfrey tag ergangen ist. an dem samstag nach dem layd geruet hat in dem grab. vñ d sel halb geruet. vñ durch das verdienst der selben seiner gnadenreichen seligen sele. vñ kraft seier göttheit rwe gemacht vñ gegeben hat allen selen yn der vorhell. vñ hat sy an dem achtendē tag. dz der sunntag seiner vstende gewesen ist. der der nechste nach dem sybenden tag. dz ist. nach dem gemeldtē samstag seier rwe was beschnyten von allem laid vñ leyde. da er sy auß der hellische gefencknus gefürt hat. durch kraft des plutes des newen testamēts. das er. der dz war osterlemlein w. zu erlöschung seins volks

an dem creutz bewisen hat

vergossen het. Merck nun. so dise ding. die durch den samstag. durch die beschneydung des achte tags. durch dy ostern der iude vñ ir osterlemblei bedeuñt sind. als künfftige ding. die beschehen soltē. durch cristu in seinem tod volbracht vnd beschehen sind. wer sy denn noch haltē will. als die iuden. der gibt zeuersteē dz dise ding noch mit beschehē seyen. sund erst beschehen sollen. Dz ist nun ein verlungung des waren cristen glaubens in den wercken. Daruñ sprechen die lerer. dz sy mit allein tod sind. sunder auch tod tregig od tötend. Also habē die plinden vnseeligē iuden alles dz. darynn sie maynten dz leben zehabē. getöt. da sie den. dz dz war leben ist. getöt haben. Vñ habē doch nichtz verfangen od daran gewūnen. wann er ist zu dem ewigē lebē wid erstanden vñ sie belcyben in dem tod. vñ ersteen zu dem ewigē tod. Vñ wie ynen das lebē in den tod verwädelt vñ gekert wirt. also ist ir ere zu schandē wordē. als sant Pauls zu den vō philippis in dem dritten capit el spricht. vnd die warheit. als sy für sich nemen. ist ynen zu lügen wordē. als ferr sy zu yrem nutz vñ trost ist. yr heyligkeit ist ynen ein vnreingkeit wordē. yr gehorsam zu eier vbertrettung. Ir hoffnung zu einer laychung. ir lere zu einer verfürung. ir liecht zu einer finsternus. ir weyßheit ein lautter torheit. ir se hē ein ware yrende plintheit. ir verharung ein verhertung. ir weyhung zu einer entweyhung. als got der herre durch den propheten Isayam in dem ersten capitel vñ an vil andn orten durch die heyligen propheten meldt. ¶ Zuñ andern hat er ir heyligkeit enteret. da er geordnet od verhengt hat. das ir heyligkeit in die hend vñ den gewalt der rōmer ist kün

men. Dann so der iuden heymliche heyligkeit enplōhet. vñ an das liecht getragē ward. das hieltē sie gleich als ob es entweyhet vñ enteret were. zu vor an vor den heyden. So nun ettlich vntter ynen als einer von den priestern mit namen ihesus tebutis sun. vnd einer mit namen finees. der Custer was. sollich heyligkeit selbs den rōmern verratē vñ hyn gegeben haben. da sy vō ynen geengstet wurden. wol ist all ir heyligkeit entweyhet vñ enteret wordē. Vñ so sy dasselb an dem tod cristi verschuldt haben. als er es aller nechst vor seinem leyden in d letstē wochē an dem palmtag. da er vber solhe ding waynet. vnd auch darnach in der selben wochen mit Worten vñ wercken erzaygt hat. so mag man warlich sprechen. das die offenbare schme hūg christi hat alle yr ere enteret. Also ist es beschehen das alles das. das sy cristo habē wolle anthun zu schmahheit. ynen heimgedihen ist. vnd der herr hat geschwigē. geduldet. vnd sich gelidten. Aber sein gedulden hat yne leyden gepracht. sein schweygen ir heimlichkeit wol außgerufft. sein entploßung. sy aller würdigkeyt enplōßet.

¶ Der ander artickel diß fünfundhundertsten gegenwurfs.

Aber das ist ein wunder vñ widerwertige sache. das der herr vntter d finsternus. die verborgnē heyligkeit gezeigt vñ geoffenbaret hat. Dan sy hettē ine entdeckt zu schandē gegē der sunnen. vñ nackend an dz creutz vñ den mittetage. so es an dem liechtestē ist. auff gehenckt. vnd yne die arm weit auß gedent. vnd die hend angenagelt. dz er sich mit bedecken mocht. vnd meniglicher sei scham sehe. aber die vinsternus bedeckt

Aa iij